

INHALT

- 2 Der neue BJFK stellt sich vor ...
- 4 Romwallfahrt • Umfrage zur „Spitzenklasse“ • Malteser Jugend wird 40!
- 5–15 Aus den Regionen
- 16 Personalien

Der BJFK ist zu erreichen ...

Bundesjugendsprecherin:
sandra.dransfeld@malteserjugend.de

Stellvertretende Bundesjugendsprecher:
Benedikt Genter
tristan.linnemann@malteser.org

Jugendvertreter:
Jannik Jacob

Vertreterin der Malteser Jugend im Präsidium:
ruth.bellmann@malteserjugend.de

Bundesjugendseelsorger:
matthias.struth@malteserjugend.de

Bundesjugendreferat:
clara.boensch@malteser.org
maren.voncontzen@malteser.org

Vertreter des Vorstandes:
cornelius.fuerstenberg@malteser.org

Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V., Generalsekretariat / Bundesjugendreferat,
Erna-Scheffler-Str. 2, 51103 Köln,
Telefon 0221-9822-2641 oder -2645
Beiträge bitte schicken an:
spitzenklasse@malteserjugend.de

Redaktion: Clara Bönsch (verantwortlich), Maren von Contzen, Evelyn Steinfurt, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing

SPITZENklasse wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.

Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.

Redaktionsschluss für SPITZENklasse
Nr. 129: 21.01.2019

Dieser Newsletter kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Liebe Malteser Jugend,

Nach zwei Jahre im BJFK kann man viel sagen und doch nicht alles aussprechen: vielen Dank für das Vertrauen aus der BJV, mit dem wir vor zwei Jahren gestartet sind.

Vielen Dank für die großartigen Gespräche, Tage, Aktionen und Lagerfeuerabende in euren Diözesen. Vielen Dank für zwei tolle Bundesjugendlager und viele andere Lager, die wir besuchen durften. Vielen Dank für eure Ideen, Impulse, Fragen und Kritikpunkte, die unsere Amtszeit nie langweilig werden ließen und immer bereichert haben.

Wir blicken zurück auf zwei spannende Jahre in der Malteser Jugend, in denen viel passiert ist. Ob als Diözesan-, Orts- oder Landesjugendführungskreis, als Jugendreferent/in, als Teamer/in im Lager, als Gruppenleiter/in oder als Gruppenkind in der Malteser Jugend – ohne euch hätten wir das nicht geschafft.

Egal ob man aktuell an das Konfessionalitätspapier, die AG Struktur, den BDKJ, die Arbeitskreise, unsere Gruppenleiter/innen-Ausbildung oder den Geburtstag der Malteser Jugend denkt, irgendetwas ist immer in Bewegung und das auch dank eurer Mitarbeit!

Wir alle tragen dazu bei, dass wir eine Bunte Bande sind und bleiben. Heureka!

Dem neuen BJFK möchten wir nun mit auf den Weg geben: Genießt die zwei Jahre, habt Freude an der Arbeit und am Austausch mit anderen. Die Zeit ist sicherlich schneller um, als ihr denkt.

Herzliche Grüße und mit Sicherheit bis bald,

Euer „alter“ BJFK

Liebe Freunde und Freundinnen (in) der Malteser Jugend,

vor einigen Wochen hat die Bundesjugendversammlung einen neuen Bundesjugendführungskreis gewählt. Dieses Gremium macht sich für die Malteser Jugend in Deutschland alle zwei Jahre neu auf den Weg. Mit neuen Ideen, Erfahrungen und Meinungen bringen diejenigen, die sich zur Wahl stellen, immer auch ihre eigene Vorstellung von Malteser Jugend und Jugendverbandsarbeit mit. Dabei bedeutet „neu“ nicht immer, dass alles sich verändert. Es bedeutet auch nicht unbedingt, dass alles besser wird – was auch immer das heißt. Das „Neue“ bringt aber in jedem Fall viele Möglichkeiten mit sich, zum Wandel, zur Neuausrichtung oder auch zu der Feststellung: „Das ist gut so, wie es ist.“ Und das ist eine echte Chance für die Malteser Jugend und damit für die Jugendverbandsarbeit in Deutschland!

Die bunte Bande singt: „Denn nur, wenn wir uns stets erneuern, bleiben wir auch wirklich frei!“ – Frei, um die Anliegen junger Menschen in unserem Verband im Blick zu behalten und dafür zu streiten, frei, um so manche Innovation zu wagen, und auch frei, um Fehler zu machen und daraus zu lernen.

In der Amtszeit des 16. BJFK wurde die Leinwand der Malteser Jugend-Welt mit vielen Farben gefüllt. Dafür möchte ich an dieser Stelle besonders Ira, Katha, Lutz und Sebastian von Herzen danken.

Nun ist die Leinwand neu gespannt und wir alle – ganz gleich auf welcher Ebene und in welcher Rolle – sind eingeladen, sie zu gestalten. Der 17. BJFK kann es kaum erwarten!

Sandra Dransfeld, Bundesjugendsprecherin

BJFK

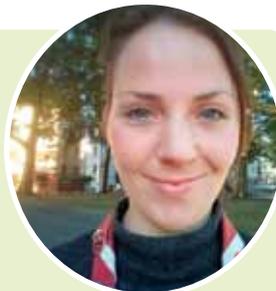
Der neue BJFK stellt sich vor...



Willkommen!

Bundesjugendsprecherin: Sandra Dransfeld

Diözese: Paderborn
Wohnort: Paderborn
Alter: 26
Beruf: Referendarin Sonderpädagogik



Bisherige Tätigkeiten in der Malteser Jugend:

- > seit 2004 in der Malteser Jugend
- > Gruppenleiterassistentin, dann Gruppenleiterin
- > Ortsjugendsprecherin in Balve
- > 4 Jahre Diözesanjugendvertreterin in Paderborn
- > Bundesfreiwilligendienst in der DGS Paderborn
- > Schulungsteamerin und Kursleiterin für Gruppen Leiten Kurse
- > Multiplikatorin für Prävention von sexualisierter Gewalt
- > seit 2016 Bundesjugendsprecherin

Welche Themen in der Malteser Jugend liegen mir am Herzen?

Besonders hohe Priorität haben für mich einerseits einige Themen aus der letzten Amtszeit (z.B. Konfessionalitätspapier; Frage des BDKJ-Beitritts; AG Struktur).

Mich beschäftigt außerdem die Frage, wie wir ehrenamtliche Strukturen in unserem Verband weiter stärken können. Ich glaube auch, dass wir eine jugendgemäße Antwort auf die aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen finden müssen. Zudem möchte ich die Themen Außenwirkung (Spitzenklasse), Inklusion und Prävention von sexualisierter Gewalt in den Blick nehmen. Und ich freue mich sehr auf die Wilde Wiese. Ich glaube, dass wir dort die Bunte Bande als Gemeinschaft in ihrer ganzen Vielfalt und mit ihren vielen Potenzialen spüren werden.

Stellvertretender Bundesjugendsprecher: Benedikt Genter

Diözese: Erfurt
Wohnort: Würzburg
Alter: 32
Beruf: Handwerker



Bisherige Tätigkeiten in der Malteser Jugend

- > seit 1994 in der Malteser Jugend
- > seit 2002 Gruppenleiter (bei Fahrten und Freizeitangeboten)
- > von 2011 bis 2017 Diözesanjugendsprecher in Erfurt; seit 2017 Stellvertreter
- > seit 2012 Teamer auf dem Bundeslager (Programm- und Service-Team)

Welche Themen in der Malteser Jugend liegen mir am Herzen?

Als Kind, das in der Diaspora groß geworden ist, natürlich das Konfessionalitätspapier! Und wie schafft man es, sein katholisches Profil zu behalten, aber auch Nicht-Christen das Vertrauen zu geben, uns in führenden Positionen zu unterstützen und zu leiten.

Aber auch die Stellung der Malteser Jugend im Gesamtverband! Wir sind wer und wir können was! Wir brauchen uns nicht klein zu machen oder unter unserem Wert zu verkaufen.

Stellvertretender Bundesjugendsprecher: Tristan Linnemann



Diözese: Münster
Wohnort: Köln
Alter: 20
Beruf: Ausbildung Radiologieassistent

- Bisherige Tätigkeiten in der Malteser Jugend
- > seit 6 Jahren durch den Schulsanitätsdienst in der Malteser Jugend
 - > Jugendvertreter bzw. Jugendsprecher im SJFK
 - > Gruppenleiter
 - > stellvertretender Kreisjugendsprecher

Welche Themen in der Malteser Jugend liegen mir am Herzen?

Besonders wichtig ist für mich, dass JEDER in der Malteser Jugend seinen Platz hat, unabhängig von Herkunft, Religion usw. Andere Leute für die Malteser Jugend zu begeistern und auch über Landesgrenzen hinaus mit Jugendlichen an spannenden Themen zu arbeiten, bereitet mir große Freude. Genau wie auf Ortsebene finde ich die generationsübergreifende Arbeit sehr wichtig, denn jeder profitiert davon und kann von dem/der anderen Person etwas lernen.

Jugendvertreter: Jannik Jacob



Diözese: Speyer
Wohnort: Kaiserslautern
Alter: 19
Beruf: Schüler

- Bisherige Tätigkeiten in der Malteser Jugend
- > seit 2016 in der Malteser Jugend
 - > seit 2016 Gruppenleiter und stellvertretender Sprecher im Ortsjugendführungskreis
 - > seit 2017 Jugendvertreter im DJFK Speyer

Welche Themen in der Malteser Jugend liegen mir am Herzen?

Für mich ist die Vernetzung und der strukturelle Aufbau innerhalb der Jugend ein großes Anliegen. Wir sind EIN Jugendverband, weswegen wir auch Angebote zur Verknüpfung zwischen den Diözesen und Gliederungen schaffen sollten. Aber auch in das ganze Wirrwarr von Bestimmungen, Papieren und Ordnungen möchte ich mehr Struktur und Klarheit bringen. Die Probleme in den Diözesen, die Präsentation der Jugend gegenüber ändern und das Gemeinsam-Eins-Sein stehen für mich im Vordergrund.

Nach wie vor im Bundesjugendführungskreis sind:



Ruth Bellmann
(Vertreterin im Präsidium)



Matthias Struth
(Bundesjugendseelsorger)



Clara Bönsch
(Bundesjugendreferentin)



Cornelius von Fürstenberg
(Vertreter des Vorstandes)



Maren von Contzen
(als beratendes Mitglied aus dem Bundesjugendreferat)

Viel Freude und gutes Gelingen!



Romwallfahrt: Vielfältige Dienste für die Menschen

Alle drei Jahre, wenn sich die Malteser zur Romwallfahrt für Menschen mit Behinderung aufmachen, leistet regelmäßig auch die Malteser Jugend ihren Beitrag und startet mit zwölf Teilnehmenden aus ganz Deutschland ihren Dienst als Serviceteam. Am 29. September reisten sie aus den Diözesen Speyer, Mainz, Limburg, Freiburg, Köln, Erfurt und Regensburg an und es ging mit einer Einweisung auch direkt los. Die Dekoration unserer Herberge Fraterna Domus mit Bannern, Wimpeln und Fahnen sowie die Vorbereitungen für die Abschlussfesta waren die ersten Arbeiten.

Die Ankunft der Pilgerinnen und Pilger war für uns der echte Startschuss und der Beginn unserer Rufbereitschaft. Schnell mal mit anpacken, wo es nötig ist, mal eben eine Tür aushängen oder einen Aufzugmonteur finden, eine Rampe organisieren oder einfach den Weg zur Toilette weisen, für all das wird man im Serviceteam angesprochen.

In den nächsten Tagen gehörten die sichtbaren Aufgaben, wie die Einweisung in den Kirchen für die Rollstuhlfahrenden, die Wegweisung zu Sehenswürdigkeiten oder Kirchen, die Positionierung der Bannerabordnungen und vieles mehr zu unseren Pflichten. Auch die unsichtbaren Herausforderungen, wie einfach mal eine Kirche spontan aus- und umzuräumen oder im Hintergrund vorzubereiten und zu agieren, gehörten zu unserem Dienst.



Die leuchtenden Augen der Pilgerinnen und Pilger sowie die Freundlichkeit und Herzlichkeit der Helfenden nahmen wir mit in unseren Alltag, sie werden uns dabei helfen, drei Jahre durchzuhalten, bevor das nächste Abenteuer Romwallfahrt startet. Danke an Andrea, Katharina, Lisa, Guido, Kay, Stefan, Jan und Benedikt für diese unvergessliche Woche und die tolle Gemeinschaft – Ich freue mich schon aufs nächste Mal!

Ruth Bellmann

Umfrage zur „Spitzenklasse“

Liebe Leserinnen und Leser,

aktuell läuft eine Umfrage, in der wir eure Meinung und Gedanken zur „Spitzenklasse“ wissen wollen. Wir freuen uns, wenn Ihr Euch fünf Minuten Zeit nehmt und zur Entwicklung der Spitzenklasse beiträgt!

HIER IST DER LINK – einfach klicken: <https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=pfYNesk13EuuSJyYGk1VWw1vndbVZmBGnaTrCA0hv1dUQ0U4QkVCU0YxM0NDWUNVWkQ4UTFLREw0Ny4u>

Die Malteser Jugend lädt euch ein! Wir werden 40 Jahre alt!

Am 25. März 1979 wurde die Malteser Jugend in Freiburg gegründet. Im nächsten Jahr haben wir also allen Grund, unseren runden Geburtstag zu feiern! Gemeinsam mit allen Kindern und Jugendlichen, Gruppenleitungen und Malteser/innen möchten wir besondere Geburtstagsmomente erleben ... Materialien für Gruppenstunden, Infos zu Veranstaltungen vor Ort und alles, was man für eine tolle Geburtstagsparty braucht, gibt es im Geburtstagsbereich online auf www.malteserjugend.de!



Außerdem möchten wir euch alle einladen, Erlebnisse mit der Malteser Jugend mit uns zu teilen! Wenn ihr selbst oder jemand, den/die ihr kennt, eine tolle Geschichte aus der Jugend habt oder jemand erzählen möchte, warum ihre/seine Zeit in der Malteser Jugend ein Meilenstein in ihrer/seiner Geschichte ist, dann sendet uns bitte eine Nachricht an bundesjugendreferat@malteser.org! Wir freuen uns auf eure Geschichten!



■ Zweites H7-Blaulicht-Camp in Thüringen

ERFURT. Nach gelungener Premiere 2016 gab es in diesem Sommer die Fortführung: Im Freizeitheim in Dörnfeld fand das zweite gemeinsame Blaulichtcamp der sieben helfenden Jugendverbände (H7) in Thüringen statt. Während des Wochenendes saßen sprichwörtlich „Alle in einem Boot“: verbandsübergreifende Teams hatten die Aufgabe, bunte Flöße zu bauen und diese auf der Ilm schwimmen zu lassen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und die Zusammenarbeit funktionierte.



Anschließend war bei Sport und Spiel mit Bungee-Run, Kletterwand, Tischtennis sowie Fuß- und Volleyball für die 90 Teilnehmenden eine Menge los. Das gemeinsame Projekt ist für den Publikumspreis „Helfende Hand“ des BMI nominiert. Wir sind gespannt, das Ergebnis wird in wenigen Tagen bekannt gegeben:

<https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/startseite/zurueckblicken/projekt.html?p=76076>

■ Jubiläum: 25 Jahre Malteser Jugend in der Diözese Erfurt



ERFURT. 25 Jahre lebendige Jugendverbandsarbeit ist ein Grund zum Feiern und zum dankbar Zurückschauen. Beim Jubiläumsabend im Jugendhaus St. Sebastian in Erfurt kam mit einem eindrücklichen Festgottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Carsten Kämpf und dem anschließendem Gala-Abend beides nicht zu kurz. Ehemalige und aktuell aktive Gruppenleiter/innen erinnerten sich an „alte Zeiten“ bei einer Fotoshow und dem Blick in die Chronik. Gleichzeitig bewiesen die Anwesenden Kreativität und Witz beim interaktiven Jubiläumsspiel. Denn „der Spaß darf in unserer Jugendarbeit nie zu kurz kommen!“ betonte Jugendsprecher Jonas Nolte und verteilte rote Clowns-nasen zur Erinnerung!

Bei der Nachwahl des Jugendsprechers erhielt Jonas die Mehrzahl der Stimmen und ist nun Sprecher für die Diözese Erfurt. Alles Gute für diese Aufgabe!

Außerdem hat der „Pott“ (die Auszeichnung für besonders engagierte Gruppenleiter/innen) eine neue Besitzerin: herzlichen Glückwunsch, liebe Michelle!

Ein Highlight war der Gottesdienst mit der örtlichen Pfarrgemeinde, der von Diözesanjugendseelsorger Carsten Kämpf zelebriert und von den Gruppenleiter/innen mitgestaltet wurde.

Und sonst?

... begrüßen wir Vivian Wettig als neue FSJlerin und ausgebildete Gruppenleiterin in der Malteser Jugend! Wir wünschen ihr viele schöne Erlebnisse und Gottes Segen!

... ist bei uns mit neuen Ausbildungskursen und der Kooperation mit einer Regelschule im Erfurter Norden im SSD eine Menge los!

... startete eine Malteser Jugend Läufergruppe beim inklusiven Spenderlauf bei der Bistumswallfahrt Mitte September!



■ Aktionstag „Gesundheit und Bewegung“

MAGDEBURG. Man nehme verschiedene Sorten Gemüse, leckere Varianten Obst, einige Haferflocken, etwas Fleisch und zwei Aufgabenzettel. Zwei Gruppen mit Kindern und Jugendlichen gaben dann noch etwas Kreativität, Ideen und Vorschläge dazu, um am Ende eine gesunde und leckere Haupt- und Nachspeise zu genießen. Der zweite Teil des Tages wurde sportlich aktiver. Beim „Don Bosco Festival“, an dem wir am Nachmittag teilnahmen, ging es in den Menschenkicker, aufs Trampolin oder in die Bubble-Bälle. Ein abwechslungsreicher Tag. Bilder unter:

<https://www.malteserjugend-magdeburg.de/berichte-der-malteser-jugend/aktionstag-gesundheit-und-bewegung.html>

■ Magdeburg: „Auf den Spuren Jesu“ – Pilgerreise nach Israel

MAGDEBURG. Im November pilgerten Gruppenleiter/innen und Freunde der Malteser Jugend zehn Tage „Auf den Spuren Jesu“ durch das Heilige Land, Israel. Eine Erfahrung, die mit nichts anderem zu vergleichen ist.

Schon lange im Vorfeld bereiteten wir uns auf diese Reise vor. Propst Dr. Matthias Hamann begleitete uns nicht nur als unser Diözesanjugendseelsorger, sondern auch als Guide. Er führte uns zu den beeindruckendsten Plätzen und Orten. Als Pilger/innen im Heiligen Land nahmen wir die Spuren Jesu auf.

Der erste Teil der Pilgerreise führte uns an den See Genezareth. Hier erlebten wir die einmalig schöne Landschaft Galiläas und lernten die Heimat Jesu kennen, dessen öffentliches Wirken dort begann – das Land seiner Wunder und Gleichnisse.

Der zweite Teil der Reise führte uns nach Jerusalem, der heiligen Stadt. Für uns Christen ist es die Stadt der Passion und des Sterbens Jesu, es ist aber vor allem auch der Ort seiner Auferstehung. Es gäbe noch so viel mehr zu schreiben ... es war einfach Wahnsinn. Wer mehr wissen will, kann gerne in unserem täglichen Reisebericht mit vielen Bildern stöbern:

<https://www.malteserjugend-magdeburg.de/pilgerreise-israel.html>



■ Hogwarts – Abenteuer in der Zauberschule

OSNABRÜCK. Vom 11. bis 14. Oktober besuchten 24 Mitglieder der Malteser Jugend der Diözese Osnabrück das Jugendhaus in Scharrel bei Friesoythe. Die Kinderherbstfreizeit stand unter dem Motto „Hogwarts – Abenteuer in der Zauberschule“. Am ersten Abend wurden alle Teilnehmenden vom Sprechenden Hut nach dem Zufallsprinzip in die Hogwarts-Häuser Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin eingeteilt. Verkleidet mit Kostümen aus den Harry-Potter-Filmen lernten sich alle bei Spielen wie dem „Hogwarts-Express“ kennen.

Am folgenden Tag erfuhren die jungen Zauberschülerinnen und -schüler bei spannenden Experimenten, Aufgaben und Tests viel über die Geschichte von Harry Potter und Hogwarts. Abends wurde in einer Jurte gekocht und am Lagerfeuer gegessen.



Mit Gitarre und Gesang klang der Tag aus.

Nach einer Frühsport-Einheit und einem ausgiebigen Frühstück lernten alle Teilnehmenden am dritten Tag verschiedene Zaubersprüche und Geheimschriften kennen. Außerdem konnten Kürbisse geschnitzt, Wappen gestaltet und Freundschaftsbänder geknüpft werden.

Am letzten Abend war der Hogwarts-Hauspokal verschwunden. Um ihn zurückzubekommen, mussten alle als Team zusammenarbeiten und kreativ verschiedene Rätsel lösen. Nachdem der Hauspokal wiedergefunden und die Siegergruppe gekürt war, feierten alle den letzten gemeinsamen Abend.



Einladung zur 3. Bundesweiten Aktionsnacht

OSNABRÜCK/HILDESHEIM. Am 23. Februar 2019 veranstaltet die Malteser Jugend wieder eine Bundesweite Aktionsnacht. Die Diözesen Osnabrück und Hildesheim laden alle Malteser Jugend- und Schulanitätsdienst-Gruppen herzlich zur Teilnahme ein. Per E-Mail werden Aufgaben verschickt, die schnellstmöglich und kreativ zu bearbeiten sind. Eine Jury bewertet die Fotos der Ergebnisse und kürt die Siegergruppe. Die Ausschreibung folgt bald. Nähere Infos bekommt ihr bei DJR Jessica Sieker (0541/95745-33) oder DJR Johannes Heinzerling (0511/95986-47).



Landesjugendversammlung NRW: Spannende Diskussionen

NRW. Am 30. September lud der Landesjugendführungskreis (LJFK) NRW zur Landesjugendversammlung in das Malteser Kinder- und Jugendzentrum Neuss-Grimlinghausen ein.

Im Sommer 2017 war der Landesebene NRW neues Leben eingehaucht worden. Landesjugendsprecher Julian Dawin reflektierte zum Auftakt über das vergangene erste Jahr im neuen Amt. (Arbeitsschwerpunkte abrufbar auf www.malteserjugend-nrw.de). Die zu der Zeit stellvertretende Bundesjugendsprecherin Ira Freude berichtete vom Prozess der Weiterentwicklung des gesamtverbandlichen Konfessionalitätspapiers.

Nach dem Rücktritt von Christina Koch als Landesjugendvertreterin wurde Hannah Joswig aus Köln einstimmig als Nachfolgerin bestimmt.

Als Kern der LJV war ein methodisch angeleiteter Themenblock zur Fragestellung „Malteser Jugend – Ein (un)politischer Verband?“ ausgewählt worden. Der Nachmittag war von spannenden Diskussionen rund um „politisch sein“, das Neutralitätsgebot der Malteser sowie an Kompetenz und Glaubwürdigkeit geknüpfte politische Einmischung geprägt.



Pfingsten: Zauberhaftes Zeltlager in Hogwarts

AACHEN. Unter dem Motto „Ein zauberhaftes Zeltlager in Hogwarts“ stand in diesem Jahr das Pfingstlager der Malteser Jugend der Diözese Aachen. Alle der etwa 100 Teilnehmer/innen aus sämtlichen Gliederungen hatten sehr viel Spaß. Die einzelnen Häuser haben hervorragend Punkte gesammelt – aber auch zusammengehalten: Nur so konnte das Tagebuch von Tom Riddle zerstört, das Schwert von Godric Griffindor gefunden und der furchteinflößende Basilisk getötet werden. Es war ein einmaliges Erlebnis und laut einigen Kindern auch „das beste Lager aller Zeiten“.

Isabel Straeten





■ Nettetal : Erfolgreiche Heinzelmannen-Aktion

AACHEN. Zum zweiten Mal fand im Juni in der Gliederung Nettetal die sogenannte „Heinzelmannen-Aktion“ statt. Hier konnten die Einwohner Nettetals in den Wochen zuvor verschiedenste Aufträge abgeben (Rasen mähen, Unkraut jäten, Gartenhaus streichen, Kleiderschrank aufbauen), die an dem Tag von den Gruppenkindern und -leitern gegen eine kleine Spende erledigt wurden.

Diese Aktion traf auf eine sehr gute Resonanz, sodass an nur einem Tag 17 verschiedene Arbeiten erledigt werden konnten und die etwa 30 Teilnehmer /innen sich freuen, helfen zu können. Durch die Spenden kann nun ein besonderes Sommerfest für alle Mitglieder der Malteser Jugend aus Nettetal veranstaltet werden.

Isabel Straeten, Ortsjugendsprecherin

■ Vernetzungstreffen und Singrunde in Welbergen

MÜNSTER. Mit Leben gefüllt war das Jugendzentrum der Malteser Jugend in Welbergen am zweiten Novemberwochenende. Zunächst trafen sich die Ortsjugendsprecher und -sprecherinnen der Diözese zur Vernetzung und zum Austausch von Informationen. Ein Schwerpunkt war die praktische Bearbeitung zweier Leitthemen. Zum einen, wie Erste Hilfe mehr in die Arbeit der Malteser Jugend eingebunden werden kann. Zum anderen, wie die AG Ausrichtung aussehen soll. Diese Frage resultierte aus einem Antrag der letzten DJV, wonach sich alle drei Jahre eine AG Ausrichtung mit grundsätzlichen Strukturen und Ideen der Malteser Jugend in der Diözese beschäftigen soll. Ziel: einen Vorschlag zu entwerfen, wie sich die Jugendarbeit mittel- und langfristig entwickeln soll. Das hilft dann dem DJFK bei der Orientierung und Ausgestaltung seiner Arbeit.



Gleiches gilt für die im nächsten Jahr anstehende 72-Stunden-Aktion. In 7,2 Minuten konnten alle Anwesenden einen Projektentwurf erarbeiten und wurden damit schon einmal auf die Aktion im Mai 2019 eingestimmt.

Stefan Querner vom LJFK NRW stellte dessen Arbeitsschwerpunkte vor, zu denen auch die Musikkultur in der Malteser Jugend zählt. Dass diese in Münster bereits gut gelebt wird, bewiesen die Jugendlichen noch am selben Abend: Im Anschluss an das Treffen folgten mehr als 80 Musikbegeisterte der Einladung zur Singrunde in die Tenne des Jugendzentrums. Dabei wurde erstmals auch die neue Liedersammlung „LieSa“ genutzt.

■ Kinderwoche: Eine Jurte auf Ameland

MÜNSTER. Irritation. Überraschung. Begeisterung. Verwirrung. Dieses ungewohnte Bild hat eine bunte Palette an Reaktionen hervorgerufen: Eine Jurte wurde auf Ameland gesichtet! Ein Ereignis, das einem Besuch aus dem All gleich, womit wir auch gleich beim Motto der Kinderwoche wären: Über 40 junge Forscher und Forscherinnen der „Malteser Space Agency“ landeten mit ihren Doktoranden auf einem bisher unbekanntem (und später als Ameland identifizierten) Planeten und begaben sich dort auf eine spannende Expedition. Sie fanden dabei auch Spuren vorherigen menschlichen Lebens. Die waren noch recht frisch, in der Woche zuvor fand nämlich schon die Jugendwoche der Malteser Jugend-Herbstfreizeiten dort statt. Auch die 40 Jugendlichen hatten eine tolle Woche. Eines der Highlights: Die Singrunde mit frischen Waffeln aus dem Lagerfeuer in der eingangs erwähnten Jurte. Die strahlenden Gesichter bestätigten: Die Ameland-Herbstfreizeiten lassen sich durchaus mit etwas Zeltlager-Feeling verbinden. Da stieg direkt noch einmal die Vorfreude aufs nächste Pfingstlager!





Jugendwallfahrt: „Glaubt ihr eigentlich an Wunder?“

PADERBORN. Jedes Jahr Mitte September machen wir uns als Malteser Jugend im Erzbistum Paderborn auf zum „Walk of Fairness.“ Die faire Jugendwallfahrt findet sonst in Werl statt. Doch wie auch die Pilgerfahrt des Erwachsenenverbands sind wir vom 14. bis 16. September mit 54 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den Reliquien der heiligen Bernadette im Paderborner Dom gepilgert.

Normalerweise dauert die Jugendwallfahrt nur einen Tag, doch angesichts des vielfältigen Programms rund um die heilige Bernadette trafen wir uns bereits am Freitag. Wir beschäftigten uns mit dem Hintergrund der Marienerscheinungen in Lourdes und lernten die Geschichte rund um die Wunder der heiligen Bernadette kennen. Viele Jugendlichen waren schon selbst mit in Lourdes. Glauben und Helfen gehören für uns zusammen. Im Laufe des Wochenendes rückten wir dann mehr die alltäglichen Wunder ins Bewusstsein der Jugendlichen. Anlässlich des Besuchs der Reliquien der heiligen Bernadette wollten wir mit Passanten über alltägliche Wunder ins Gespräch kommen und auf die Reliquien aufmerksam machen. Und so lautete das Motto unserer Jugendwallfahrt „FairWundert – Glaubt ihr eigentlich an Wunder?“ Viele Gespräche führten wir mit den Passanten. So verewigten sich über 50 Menschen auf unserer Wunderwand – und nahmen als kleines Dankeschön fürs Mitmachen ein Päckchen Wunderkerzen mit nach Hause.



HRS-Pilotprojekt: Blended Learning

HRS. Was für den Fachausschuss Aus- und Weiterbildung der Malteser Jugend bereits seit vielen Monaten in der Theorie ein Thema war und auch die Bundesjugendversammlung schon beschäftigte, wurde im Oktober in die Praxis umgesetzt: der erste Blended-Learning-Kurs der Malteser Jugend Deutschland. Aus dem ganzen Bundesgebiet waren Teilnehmer/innen angereist, denn statt ursprünglich sieben Tagen waren es im Pilotprojekt nur noch fünf Tage Gruppe Leiten II.



Der Kurs fand im Don-Bosco-Haus in Mainz statt und war mit 23 Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgebucht. Diese hatten im Vorfeld Aufgaben bekommen und Themen ausgearbeitet. „Das thematische Vorarbeiten hilft, sich inhaltlich auf den Kurs vorzubereiten, und ist eine gute Möglichkeit, in Themenkomplexe tiefer einzutauchen“, so Tristan Grobasch, Gruppenleiter aus Fulda. Das fünfköpfige Kursteam zieht am Ende zusammen mit den Teilnehmenden ebenfalls ein positives Resümee: Wir haben viel gelernt und sowohl die Teamerfahrung als auch der Transfer in die Praxis kamen keineswegs zu kurz. Einige technische Rückmeldungen bezüglich des Tools werden an den Fachausschuss rückgemeldet und so steht einem neuen Blended-Learning-Kurs nichts im Weg.



Filmspaß unter freiem Himmel

LIMBURG. Zum Open Air Kino lud der DJFK alle Kinder und Jugendlichen der Diözese Limburg am 24. August nach Wetzlar ein. Auf dem Gelände der Dienststelle wurde eine riesengroße Leinwand aufgebaut und die Kinder und Jugendlichen machten es sich mit Kissen und Decken davor gemütlich. Während die Würstchen auf dem Grill brutzelten, konnten sich alle im Zorb-Ball und auf der Hüpfburg austoben. Nach dem sich alle mit frisch Gegrilltem wieder für den Film gestärkt hatten und es dunkel wurde, flimmerte „Charly und die Schokoladenfabrik“ über die Leinwand. Passend dazu gab

es frisch gemachtes Popcorn und die Glut des Lagerfeuers wurde für Stockbrot und Marshmallows genutzt. Es war für alle ein gelungener Abend.

Spirituelle Jugendnacht in Frankfurt

LIMBURG. Unter dem Motto „Nachts im Museum“ haben 33 Kinder- und Jugendliche ab zehn Jahren an der spirituellen Jugendnacht in Frankfurt teilgenommen. Ganz wie im Film „Nachts im Museum“ war das Programm lustig und spannend zugleich. Nach der Ankunft mussten die Teilnehmenden mit großem Spaß verschiedene Teamaufgaben lösen.

Nach einem thematischen Impuls des Jugendseelsorgers machten sie sich nach Einbruch der Dunkelheit auf den Weg zum Senckenberg-Museum, das sie, bewaffnet mit Taschenlampen, im Dunkeln erkunden konnten. Nach der Rückkehr gab es einen Mitternachtsimpuls.

Alle, die danach noch fit waren, schauten sich den Film „Nachts im Museum“ an. Nach einer kurzen Nacht besuchte uns die Stadtbeauftragte Anette Lehmann und feierte mit uns und der Gemeinde die Messe.



Pilgern: „Was bedeutet Frieden für Sie?“

FULDA. Unter dem Motto „Frieden in mir – in dir – in uns“ führte das diesjährige Malteser Pilgern von Eschborn nach Mainz. 30 Pilgerinnen und Pilger erlebten gemeinsam das letzte Teilstück auf der Bonifatiusroute. Die Malteser Jugend und der Erwachsenenverband gestalten das Wochenende traditionell gemeinsam. Dabei verbrachten die Kinder und Jugendlichen den Samstag im berühmten Senckenberg-Naturkundemuseum in Frankfurt. Hier gab es Wissenschaft zum Anfassen: Wie ist die Erde entstanden und wie hat sie sich über Jahrmillionen hinweg verändert?

Am Nachmittag schlüpfen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Rolle eines „Friedensreporters“ und erkundeten die Stadt Frankfurt. „Was bedeutet Frieden für Sie?“ und „Wo ist für Sie der friedlichste Ort?“.

Am Sonntag erreichte die Pilgergruppe den Mainzer Dom und feierte mit Pfarrer Ignatius Löckemann, Diözesanseelsorger der Malteser in Mainz, einen Gottesdienst.



■ Herbstzeltlager: Kochen ist doch keine Hexerei

FULDA. Am letzten Septemberwochenende fand am Malteser Stützpunkt Blankenau/Hainzell das Herbstzeltlager der Jugendgruppe statt. Unter dem Motto „Kochen ist doch keine Hexerei“ wurden die Jugendlichen nach dem Zeltaufbau in fünf Gruppen eingeteilt und mussten so jeweils gemeinsam mit Gruppenleiter Andreas Honikel für die Zubereitung einer Mahlzeit sorgen. Neu war in diesem Jahr, dass die Speisen direkt über dem Lagerfeuer in der Jurte zubereitet werden mussten. Obwohl die Außentemperaturen in beiden Nächten unter den Gefrierpunkt gesunken waren, war es doch morgens am Lagerfeuer gemütlich warm.

Am Samstag wurden erste vorweihnachtliche Geschenke gebaut und gebastelt. Nach dem Mittagessen ging es zur malteserspezifischen Ausbildung ins Haus: Stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Beatmungsbeutel, der Einsatz des AED (Automatischer Externer Defibrillator) und der Druckverband standen auf dem Programm.



■ Bundeslager der Malteser Jugend: „R(h)ein ins Leben – Ab in die P(f)alz“

MAINZ. Spiel und Spaß, Spannung und Abenteuer, Freundschaft und Zusammenhalt – das haben mehr als 700 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland beim Malteser Bundesjugendlager im pfälzischen Frankenthal erlebt – darunter auch 23 junge Malteser aus dem Bistum Mainz. Zusammen mit Georg Khevenhüller, dem neu gewählten Malteser Hilfsdienst-Präsidenten,



blickten die Teilnehmenden und Organisatoren beim Abschlussgottesdienst zufrieden und dankbar auf die Freizeitwoche zurück. Sie stand in diesem Jahr unter dem Motto „R(h)ein ins Leben – Ab in die P(f)alz“.

„Es war für jeden etwas dabei“, schwärmt Andrea Walgenbach, Jugendleiterin der Malteser Obertshausen. „Kulturelle Ausflüge, gemeinsames Singen am Lagerfeuer, sportliche Action oder eher ruhigere Programmpunkte wie Filmabende.“

Das vielfältige Programm wie auch die Verpflegung und sonstige Organisation wurden in monatelanger Vorbereitung größtenteils ehrenamtlich gestemmt. Für dieses Engagement bedankte sich Malteser Präsident Khevenhüller ausdrücklich: „Es hat mir große Freude bereitet, so viele junge Menschen engagiert und mit viel Spaß bei der Sache hier zu erleben. All denjenigen, die das durch ihre intensive Vorbereitung ermöglicht haben, sage ich ganz herzlichen Dank!“

Weitere Infos unter www.malteserjugend-mainz.de



■ Neue Jugend-Gruppe in Ober-Ramstadt aktiv

MAINZ. Die Malteser Jugend Mainz freut sich, dass in Ober-Ramstadt eine weitere Jugendgruppe ins Leben gerufen worden ist. Damit sind es mittlerweile zwölf Standorte im Bistum Mainz, an denen die Malteser Angebote für junge Menschen machen. Mareike Dettki, Romy Hartmann und Jasmin Papperitz, die bereits seit mehreren Jahren aktiv sind, haben die Leitung der Malteser Jugend übernommen und wurden im Rahmen einer Feierstunde zu den neuen Jugendreferentinnen der Gliederung berufen.

Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 9 bis 17 Jahren. Die Gruppenstunden finden 14-tägig, freitags von 17 bis 18.30 Uhr, in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule statt. Interessierte können sich melden unter der E-Mail-Adresse jugend@malteser-darmstadt.de. Weitere Infos zur Malteser Jugend im Bistum Mainz unter www.malteserjugend-mainz.de.



■ „Lier et scheijnscht Dorf änn dä Germään Loußem kennen“

TRIER. Zum diesjährigen Diözesanjugendtag am 22. und 23. September trafen sich 85 Malteser Jugendliche unter dem Motto „Lier et scheijnscht Dorf änn dä Germään Loußem kennen“ in Mitlosheim. Los ging es samstags mit der abenteuerlichen Nachtschatzsuche. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag durften sich die Ortsgruppen kreativ betätigen und ein neues Outfit für ihren Betreuer designen. Von Vintage-Zeitung, über topmodernen Stoffen bis hin zu Müllsäcken waren der Fantasie dabei (fast) keine Grenzen gesetzt. So wurden Superhelden- und Kriegerkostüme gebastelt, sowie Haarschmuck und Toupets entworfen. Das schlechte Wetter konnte der guten Laune nichts anhaben und so hatten alle auf dem Jugendtag viel Spaß. Nach der Dorfrallye gab es noch ein Wikingerschachtunier und die Siegerehrung.

Marie Condé



■ Segeltörn 2018 – Mit der Pegasus durch die Ostsee



TRIER. Nach dem Motto „Wohin der Wind uns weht“ startete die 13-köpfige Gruppe in den Sommerferien ihr Segelabenteuer und verbrachte fünf Tage auf See bei traumhaftem Wetter. Eingeladen wurden auch die Nachbardiözesen aus der Region. Vertreten waren die Diözesen Fulda, Limburg, Mainz und Trier.

Für den Leiter des Törns, Tobias Adams, hat sich bestätigt, dass das Segeln eine ideale Verbindung aus Teambuilding, Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung ist und perfekt in die inhaltliche Ausrichtung der Malteser Jugend passt.

Der Kapitän der Pegasus war begeistert von der HRS-Gruppe, die so eigenständig und aufeinander abgestimmt zusammengearbeitet hat.



■ Traunstein: „Lachen, Lernen, Helfen“ in Maria Eck

MÜNCHEN. Die Malteser Jugend Traunstein verbrachte ein Wochenende im Juli im Wallfahrtsort Maria Eck.

Am Freitag fuhren wir vom Mammuthaum in Siegsdorf aus in unsere Herberge. Nach dem Anfangs-Gottesdienst im Meditationsraum fand die Wahl für den Orts-Jugend-Führungs-Kreis statt. Nach dem Abendessen hatten wir dann Freizeit und konnten uns in der hauseigenen Turnhalle austoben.

Am nächsten Tag begannen nach dem Frühstück die drei Workshops „Lachen, Lernen, Helfen“. Später sind wir zusammen nach Siegsdorf gewandert, wo wir mittags Pizza aßen und uns danach auf den Spielplatz neben der Pizzeria beschäftigen durften. Nach dem Abendessen begann dann die Nachtwanderung. Als sie zuende war, versammelten wir uns noch im Meditationsraum, um uns dort bei einer Traumreise zu entspannen.

Am Sonntag nach dem Frühstückbüfett mussten wir unsere Sachen packen und die Zimmer aufräumen. Dann ging es auch schon wieder zurück nach Hause.





■ Siebter SchulSaniTag in Passau-Freudenhain

PASSAU. Auch dieses Jahr fand der SchulSaniTag der Malteser Jugend Passau auf dem Gelände des Auersperg-Gymnasiums Freudenhain statt. Das logistische Großereignis stand unter der Federführung von Schulsanitätsdienstreferent Manuel Moser und Freudenhain-Lehrer und SSD-Koordinator Josef Duschl. Mehr als 40 Helfer/innen sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Beim SchulSaniTag können sich die Schulsanitäter und -sanitäterinnen – rund 130 von 15 Schulen waren es heuer – fortbilden, kennenlernen, austauschen und vernetzen. Zu Beginn gab Diözesan(jugend)seelsorger und Stadtpfarrer Johannes B. Trum den Kindern und Jugendlichen starke Worte mit auf den Weg: „Wir Malteser müssen Feuertypen sein. Wir ziehen uns keinen Mantel an, damit es nur uns gut geht. Wir entzünden Feuer, damit allen warm wird.“

Dann ging es los an die 18 Stationen. Die Teilnehmenden konnten sich einen Rettungswagen aus der Nähe ansehen, mit „Rauschbrillen“ am eigenen Leib erfahren, dass es nicht „cool“ ist, berauscht zu sein oder verschiedene Bergemittel kennenlernen. Bei anderen Stationen waren Geschicklichkeit, die fünf Sinne oder der Gemeinschaftsgeist gefragt. Natürlich galt es auch, die Erste-Hilfe-Kenntnisse unter Beweis zu stellen und sie zu erweitern, wie zum Beispiel Schnittverletzungen und eine Verbrennung zu versorgen.



■ Malwettbewerb: Erste Hilfe kindgerecht erklärt



PASSAU. „An die Stifte! Fertig! Malt!“ Mit diesen Worten eröffneten die Karlsbacher Jugendgruppenleiterin Yvonne Oberneder und Diözesanjugendreferent Johannes Breit einen ganz besonderen Malwettbewerb und waren mit der Resonanz hochzufrieden: 31 Kinder und Jugendliche, im Alter von 4 – 13 Jahren waren ins Vereinsheim der DJK Karlsbach gekommen und machten sich mit viel Eifer ans Werk. Am Ende ist die stattliche Anzahl von 70 Bildern entstanden.

Bei dem Wettbewerb ging es, passend zu den Maltesern, vor allem um das Thema Erste Hilfe. Zu gewinnen gab es dabei etwas ganz Besonderes, denn die besten Bilder in 16 Kategorien werden in die neue Erste-Hilfe-Broschüre für Kinder aufgenommen. So wird eine Broschüre von Kindern für Kinder entstehen, die sich zielgruppengerecht der Erstversorgung in Notfallsituationen annimmt.

Die Texte stammen dabei von Jugendlichen, die die Bilder der Kinder in der Broschüre interpretieren und jeweils die Einordnung und Maßnahmen vorstellen. Wenn alles nach Plan läuft, können Anfang 2019 die ersten Exemplare verteilt werden.



■ Jugendtag in Winnenden: Malteser Jugend schlägt den DJFK

STUTTGART. 55 Kinder und Jugendliche der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit ihren Gruppenleitern aus Aalen, Ellwangen, Göppingen, Kirchheim/Teck, Lorch, Unterschneidheim und Winnenden kamen am 12. Oktober ins Georg-Büchner-Gymnasium nach Winnenden zum diözesanweiten Jugendtag.

Los ging es am Freitagabend mit dem Chaosspiel, bei dem sich das Team PIA aus Aalen durchsetzte. Der Samstag begann mit Workshops. Die Kinder und Jugendlichen konnten T-Shirts und Dreiecktücher batikten, Badekugeln herstellen und in einem Technik-Workshop eine Erste Hilfe Box mit Sirene basteln.

Die Stadt Winnenden und die Umgebung konnte man beim Geocaching erkunden. Ein weiteres Angebot war das Bogenschießen beim SSV Leutenbach.

Nach dem Mittagessen kam dann die Olympiade mit neun Stationen. Es ging nicht nur um Geschick, Teamarbeit und Ausdauer, sondern auch um Erste Hilfe. Hier konnten sich „Team Flori“ aus Winnenden durchsetzen. Am Abend gab es eine vom DJFK vorbereitete Andacht vor zum Thema Helfen und Nächstenliebe.

Nach dem Abendessen war Showtime: Schlag den DJFK! Die Gruppen durften in verschiedenen Aufgaben gegen den DJFK antreten. Und beim letzten Spiel konnte die Malteser Jugend bei Schere-Stein-Papier den Sieg mit einem Punkt Vorsprung klar machen.

Bei der Diözesanjugendversammlung am Sonntagmorgen stand eine Nachwahl auf dem Programm: Nadine Uhrle ist nun neue Diözesanjugendvertreterin.



■ Kids Day: Rallye durch die Wilhelma Stuttgart

STUTTGART. „Was machen denn die ganzen Malteser hier?“, fragten sich sicherlich die Tiere in ihren Gehegen in der Stuttgarter Wilhelma. Die Malteser Jugend war zum Kids Day am 9. Juni nach Stuttgart zusammengekommen. Von überall folgten die Gruppen der Einladung des DJFK. Dabei waren die Gruppen aus Aalen, Ellwangen, Göppingen, Lorch und Unterschneidheim.



Entlang des Rundwegs hieß es, die fehlenden Informationen zum vorgegebenen Bild zu finden. Aber erst mal musste man das Bild richtig zuordnen, was sich manchmal als schwerer herausstellte als gedacht. Natürlich war auch genügend Zeit zum Tiere- und Pflanzen-Beobachten oder zum Toben an den verschiedenen Spielstationen.

Jede Gruppe hatte 15 Bilder von Pflanzen oder Tieren, wenn man alle Begriffe richtig

hatte, ergab sich daraus ein Lösungswort. Die Rallye war sehr erfolgreich, so konnten Franziska und Regina gleich vier erste Plätze verleihen, außerdem gab es zwei zweite und einen dritten Sieger.



Foto: Malteser

Alessa Boehm – die neue Jugendreferentin in München

➤ **München: Alessa Boehm ist neue Jugendreferentin**

MÜNCHEN. „Mein Name ist Alessa Boehm und ich bin seit dem 1. Oktober die neue Referentin für die Malteser Jugend und für den Schulsanitätsdienst in der Erzdiözese München und Freising. Auf diesem Wege danke ich meiner Vorgängerin Sophie Sedlmeier für ihre Arbeit und die wertvollen Tipps!

Aus Norddeutschland hat es mich nach München verschlagen. Nach dem Ende meines Bachelorstudiengangs „Management Sozialer Dienstleistungen“ durfte ich durch einen fließenden Übergang zu den Maltesern kommen. Allerdings sind die Malteser kein unbeschriebenes Blatt für mich. Neben meinem Studium habe ich den Verband schon auf der ehrenamtlichen Seite kennen gelernt. Leidenschaftlich habe ich die SEG in Vechta als Einsatzsanitäterin unterstützt. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die aufregende Zeit bei und mit den Maltesern.“